



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**[1. Beilage] Extra eingelaufene Zeitungen/... Gedruckt in
diesem Jahr.**

1675

Extra eingelauffene

Zeitungen/

Was an Ober- und Nieder-Rhein-Strohm/
und gegen den Nordischen Quartiren
passiret /

Mit angehangener Lissa /

Wie die Kaiserl. Armee die Winterquartier be-
ziehen werden.

Neben einem

Reichs-Schluß zu Regensburg/

Wegen des Fräncischen Krayses / am 4. No-
vembris / 1675.

— — — — —

Gedruckt in diesem Jahr.

Der Römischen Kaiserl. Majest. Unfers Allergnädigsten Herrn/ zur gegenwärtigen Reichstag bevollmächtigten höchstansehnlichen Principal Commissarii/ Hochfürstl. Gnaden geruhen abhengesügter Abschrift mit mehrern zu ersehen / was bey allhieſigem Reichs. Convent im Namen des Fräncischen Eräiſſes wegen der Durchzüg und anders Beſchwerend angebracht / und dißſals zu vermitteln begehrt worden.

Wann nun ſolches in den dreien Reichs. Collegiis in bebohrige Deliberation gekommen / und in Betrachtung ermelde ten Eräiſſ zur Rettung deß Reichs / das jenige biß dato treulichen geleistet hat / auch noch würcklichen befragen thut / man Ihme mit der geſuchten Recommendation an Ihre Kaiſerl. Majest. zu willfahren deſto billicher ermeſſen / als werden dieſelbe auch hiemit allerunterthänigſt gebeten / Sie aller gnädigſt geruhen wollen / mehr gemelde tem Fränciſchen Eräiſſ dahin behülfflich zu ſeyn / damit der ſelbe den Reichs Constitutionibus / Münſter und Oſnabrückiſchen Frieden. Schluß / wie auch denen allhieſer ergangenen / und Ihres allerhöchſten Orts mit beſtehten Concluſis zu wider nicht beſchwerde / Inſonderheit aber benetwa ohnvermeidlich vorfallenden Durchzügen ſolche mit vorheriger zeitlicher Notification an die ausſchreibende Eräiſſ. Fürſten und die Stände ſo ſelbige berühren jedesmal angeſtellt / und dabey beſagte Reichs. Satzungen und Concluſa der Gebähr. broachtet werden. Worneben zugleich auch nachmals widerholet wird / dann denen allbereits am 11. nechſtverwichenen Monats Octob. und andern vorher gangenen Reichs. Bedencken nach / die Eräiſſ. Wölcker richtig zu bezahlen / und in den Eräiſſen wegen des Proviant und anderer nothwendigen ein ſolchen Anſtalt zu machen / damit erſtbeſagte Wölcker ſolche jederzeit um beinen billigmäßigen Preiß bekomenen mögen / welches hochſtbeſagten Kaiſerl. Herr Principal Commissarii Hochfürstl. Gnaden Chur. Fürſten und Ständen

Ständen anwesende Räte / Botschafften und Gesandte hienit
gebührend unterhalten wollen / dero sie sich benebenst besten Flei-
ßes und geziemend empfehlen. Regensburg / den 4. Novem-
bris / 1675.

Churfürstl. Maynisch. Sangelen.

Austheilung der Winter- Quartier.

Infanterie in Schwaben.

V o Regiment /	Regensburg.
Rnig. Regiment /	Überlingen und dero Revier.
Alt und neu Grana /	Württembergland.
Stahrenbergisch Reg.	Reimpten und selbiges Stifft.
Streinische Regim.	Mudendorf und die Revier.
Stadische Regim.	Isnirg und die Revier.

Cavallerie in Schwaben.

Lothringisch Regiment.	Meiningen und die Revier.
Caprarisch Regim.	Kauffbeier und die Revier.
Barenth. Regim.	Bieberach und Oppenhausen.
Jungholsteinisch Regiment.	In das Württemberg.
Gallas. Regim.	Weissenhorn gegen Augspurg.
Sondola. Regiment.	Nördlingen und die Revier.
Trautmansdorffisch Reg.	Gegen Heilbron.
4. Regim. von alt Lothringer.	Ben Bar Kottweiler / Mellens- burg / Zottlern / Sulz / Prä und Plossh.
Der General- Staab /	Nach Esslingen.
Die Artillerie /	In das Ulmisch.

Reichs- Völcker so 2. und ein halbes Regiment aus-
tragen / soll der halbe Generalstab nachher Dün-
ckelspiel / und selbiger Revier.

X ij

Ferner

Ferner Reichs-Bölcker so auch 2. und ein halbes Regiment austragen soll der halbe Generalstab auff Teutschen Orten und dero Landen und Güter.

Winter-Quartier in Francken.

Infanterny.

Russe Regiment.

In Würzburg und Bamberg.
Wie auch noch 1. Kaiserl. Regiment in dem Stiff.

Portia Regiment.

In das Hohenloisch

Kranfffeld Regiment.

In das Anstettisch.

Serinisch Regiment.

Nürnberg / Schweinfurt und Windsheim.

Cavallerie.

Montecueuli Regiment.

In das Nürnbergisch.

Hansler Regiment.

In das Barentisch.

Althofstein Regiment.

In der gegend Bamberg.

Kabata Regiment.

In das Anspachisch.

Bourneville Regiment.

Rotenburg und der Reister.

Harranth Regiment.

In das Heuerbergisch.

Sporck Regiment.

Padronisches Erbate Regiment.

In das Stiff Fulda u. Monster.

Dünnewald Regiment.

In das Weymarisch u. Coburg.

Chavagnac Regiment.

In das Gothisch.

Die Freyreichs-Ritterschafft / soll dem Generalstab zur Beyhülff Monatlich 4000. Rthl. bezahlen.

Mühl

Mühlburg den 24. Octob. 3. Novemb.

 Estern seynd des Herren Reichs. Feldmar-
schallen und Hn. General Leutenants von Ba-
den Durlach und Sachsen Laurenburg Hoch-
Fürstl. Durchl. Durchl. mit in anderthalb tausend
Pferden auff die breite Ebene vor Philippsburg bis
an die Mühlen gerückt / da denn gleich von der Be-
festung alsobalden starke Partheyen zu Pferde, Trago-
ner und Fuß- Völcker heraus kommen / und sich in
mercklichen Vortheil gesetzt / welche dannoch die Teut-
sche Schwadronen / so Herr General Major Graff
von Nassau angeführt / Chargirt und eintze erlegt /
der Feind hat zwar aus der Festung und von der be-
gemeldter Mühlen gefertigten Schanz mit Stücken
und Falconen verschiedene Schüsse aber ohne Effect
gethan / es waren viel junge Standes- Personen /
als Ihr. Durchl. Herzog Christian aus Sachsen /
Ihr. Durchl. Herzog Friedrich Carl von Württen-
berg / Ihr. Durchl. Prinz Carl Gustav von Baden
Durlach bey dieser Bravade / welche alle gar wacker
Chargirt / wie dann der Herr Rhein- Graff Rittmeis-
ter vom Württembergischen Leib- Regiment sich sehr
wol gehalten / die angebrochene Nacht aber / hat die-
ses Braviren geendigt / und seynd die Troupen in gu-
ter Ordnung wieder ab : und in ihre zugeschiedene
Posten in : und umb Graben zurück geführt worden /
von den Unferigen seynd etliche Pferd erschossen und
blessirt /

bleffirt / und nur ein Reuter durch den Backen geschos-
sen / zurück kommen / ohnerachtet die Französische
Muskettirer und Tragoner etliche starke Salven
unter die Unserigen gethan / wird also nunmehr die
Vestung Philippsburg auff dieser Seiten von denen
Reichs = Trouppen an benöthigten Posten wärcklich
bloquirt / das Haupt = Quartier ist zu Graben ; Die-
ser Tagen werden des Herrn General Leut. von Sach-
senlaueburg Durchl. nach dero Fürstl. Residenz
Schlackenwerth verreisen / und Morgen die Kaiserl.
zu Lauterburg über ihre daselbst geschlagene fliegende
Schiffbrücken so fort durch das Fürstl. Baden Dur-
lachische in das Württenberger und Franckenland zu
ihren assignirten Winter = Quartiren gehen.

Maynstrom / vom 30. Octob. st. v.

Vergangenen Dienstag als den 26. dieses / seynd
folgende Kaiserl. Regimenter zu Fuß / als das Dä-
newaldische / Spordisch = Lotronisch = Croaten / Cha-
vagnac und Granisch Regiment / zu Maynz über
Rhein nach Ihren Assignirten Winterquartiren / gan-
gen ; Ihr Ehr = Fürstl. Gnaden zu Maynz haben
den General Wachmeister Herrn Graven von Dä-
newald / welcher gedachte Regimenter als General
Commandiret / wegen seiner Dapferkeit und Lobwür-
digen Ruhm / so er nicht allein in voriger / sondern auch
in dieser letzten Campagne / wider die Franzosen be-
zeigt und in der That erwiesen / nicht nur allein herr-
lich

lich und köstlich tractirt / sondern auch selbigen mit einem hoch- ansehnlichen Präsent / als jemals einem General wiederfahren / regallt. Gedachter Herr General- Wachtmeister kame vergangenen Donnerstag Nachmittag um 1. Uhr / mit einer kleinen Suite zu Franckfurt an / und nahme das Mittags- Mahl im rothen-Männle ein ; Worauf ein Hochlöblicher Magistrat der Stadt Franckfurt / als selbiger vernommen / daß oft- ermeldter Herr General allda angelange / in gedachter Herberg durch einige Deputirte complimentirt / und selbigen mit gewöhnlichen Präsenten / Brod / Wein und Habern verchret : Nach dem selbigen gienge er Donnerstags Abends um 5. Uhren aus Franckfurt und logirte folgende Nacht zu Bornheim / Frentag Morgens brache er von dar wieder auf / nebst seinen Troupen / so in denen Hanauischen Dörffern / welche nechst um Franckfurt liegen / logirt waren / und marschirte auf Langensfeldt so Xfenbergisch allwo vergangene Nacht das Hauptquartier gewesen / werden von dannen weiters marschiren / und im Coburgischen / Weimar- und Hennebergischen die Winterquartier beziehen / halten sonst gute Ordnung / wo sich die Bauerleute zu Hause finden lassen / und denen Soldaten mit etwas Brod / Bier und Futter vor die Pferde an Hand geben. Die übrigen Regimenter / so verwichene Nacht noch jenseit der Nied logirt / werden heute auch aufbrechen / und nach dem

Stift

Stiffe Zulda marschiren / um allda auch die Winter-
quartier zu beziehen.

(Hamburg / den 22. Octobr. st. v.) Daß Bremer-
verbe an die Allirten über / wird schon bekand seyn.
Die in Staden sollen bereits / wie einige wollen /
Mangel an unterschiedlichen Sachen haben; Schwe-
discher Seiten hingegen vermeint man / daß selbige
Stadt / sich zum wenigsten dieses Jahr halten / und
einigen Succurs aus Engelland / welcher in 20. Kriegs-
Schiffen / worauff 5. biß 6000. Mann embarquirt /
bestanden / gewiß abwarten wolten; Diesen Succurs
soll des General Horns Sohn in Engelland procuri-
ren und commandiren. Auch sagt man / aber ohne
Grund / daß die Schwedische Flotte in 42. Kriegs-
Schiff stard bestehend / und biß 10000. Mann aufha-
bend / ausgelauffen sey / um in Pommern anzulanden.
Zedoch sagt man daß die Cron Schweden gesinnet / al-
le Macht gegen Dennemarc anzuwenden / um sich ge-
gen selbigen zu rächen / hoffend daß unterdessen die
veste Ort in Pommern / den Allirten so viel zu schaf-
fen geben würden / daß sie Dennemarc wenig Hülffe
leisten könnten; Auch sehet man hinzu / daß der Kö-
nig schon mit einem grossen Corpo nacher Gotten-
burg abmarschirt / um in Person auf dieser Seiten zu
agiren; Aus Krostod vom 20. dieses wird geschrieben/
daß den 19. dieses der König in Dennemarc mit seiner
ganzen Armee daselbsten durch passirt / und auf Wis-
mar gangen / und erwarten noch einige schwere Stü-
cke so zu Wasser herben kommen solten / alsdann alle
Macht gegen gemeldte Stadt zu employren.